

CHARTA ZUR FÖRDERUNG UND PFLEGE DES INTERRELIGIÖSEN DIALOGS IM KANTON SOLOTHURN

In der Schweiz existieren zahlreiche religiöse Gemeinschaften mit unterschiedlichen Bekenntnissen nebeneinander. Der Runde Tisch der Religionen pflegt den interreligiösen Dialog, um ein friedliches, von gegenseitigem Respekt geprägtes Zusammenleben unter den Angehörigen der verschiedenen Religionsgemeinschaften und der Gesellschaft zu fördern. Dieses Engagement und das Zusammenwirken bezwecken die gegenseitige und öffentliche Akzeptanz der Religionen, Religionsgemeinschaften und ihren Angehörigen zu verbessern und allfälligen Ängsten und Vorbehalten vorzubeugen und entgegenzuwirken.

Um die multireligiöse Gesellschaft im Kanton Solothurn zu einen,

- setzen wir uns für die Religionsfreiheit ein und stellen uns gegen jegliche Entwicklungen, die Angehörige einer Religion in der Ausübung ihrer Religion einschränken, hindern oder diskriminieren.
- setzen wir uns für den religiösen Frieden im Sinne der Menschenrechte ein.
- setzen wir uns für eine differenzierte Darstellung und Wahrnehmung von Religion(en), Religionsgemeinschaften und ihren Angehörigen ein und treten ein, gegen eine pauschale Diskreditierung, die zu Verurteilung von Religionen, Religionsgemeinschaften und ihren Angehörigen führt.
- setzen wir uns dafür ein, dass die Religionsgemeinschaften eine Plattform für eine positive Selbstdarstellung erhalten, um im Dialog und durch das öffentliche Engagement vorherrschenden Stereotypen entgegen zu wirken.

Unter dieser Zielsetzung erklären wir, die Mitglieder des Runden Tisches der Religionen,

- dass wir als übergeordnete Koordinationsplattform die Organisation und Durchführung von Anlässen zur Pflege des interreligiösen Dialogs fördern.
- dass wir Organisationen und Institutionen mit religiöser Zielsetzung, sofern sie den interreligiösen Dialog und alle beteiligten Religionsgemeinschaften respektieren, am Runden Tisch willkommen heissen.
- dass wir den interreligiösen Dialog in allen Regionen des Kantons Solothurn aktiv fördern und diesen konstruktiv, gleichberechtigt, respektvoll und auf Augenhöhe führen, ungeachtet vom rechtlichen Status der Organisation/ Institution.
- dass wir an interreligiösen Veranstaltungen Raum für eine Selbstdarstellung der Religionsgemeinschaften garantieren, unter der Voraussetzung, dass dabei die religiösen Gefühle der anderen nicht verletzt werden, dass nicht zur Konversion aufgerufen wird und dass keine Neumitglieder angeworben werden.
- dass wir die Leitlinien der Woche der Religionen von IRAS-COTIS als Grundlage respektieren und uns an das Reglement des Runden Tisches der Religionen im Kanton Solothurn halten.